



Nachrichtenblatt der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler Kamenz e. V.

Schriftleitung: Volker Schmidt, Oststr.25, 01917 Kamenz
Telefon: 03578 31 66 63, e-mail: ursula.schmidt@online.de
Helmut Münstermann, Schiedler Weg 19, 01920 Schönteichen
Telefon: 03578 31 21 58, e-mail: hmuenstermann@gmx.net

Jahrgang 59/ 74

März 2017

Heft 1/ 17

Bitte besuchen Sie auch unsere Website www.eler-kamenz.de

Dessau 2017

Liebe Mitglieder und Freunde der Vereinigung Ehemaliger Lessingschüler,
der Vorstand der VEL lädt Sie nochmals recht herzlich zu unserem
diesjährigen Jahrestreffen
vom 19. – 21. Mai 2017 nach Dessau ein.

Informationen zur Anmeldung und dem Verlauf

Ich hoffe, dass die reservierten Zimmer im NH-Hotel ausreichen werden.
Es wurden bisher (Stand vom 20.02.) 20 von 28 DZ und 12 von 14 EZ gebucht.
Hierbei gab es einige Unklarheiten, da sich 5 Mitglieder direkt im Hotel angemeldet
haben. Das konnte nicht unmittelbar unserer Anmeldeliste, die von Frau Geupel von
der Touristinformation geführt wird, zugeordnet werden.

(Sollte es zum Schluss eng werden, ich habe noch zwei DZ in der City Pension Dessau, die sich unweit von unserem Hotel befindet, für je 130 € für beide Übernachtungen reserviert. Rufen Sie mich in dem Fall an.)

- Bitte denken Sie an die Anmeldefrist **30. März.**

Sonderbus ab Kamenz

Wir fahren in diesem Jahr wieder mit „Beck-Reisen“ aus Bischofswerda.
Es gelten folgende Haltepunkte und Abfahrtszeiten:

8:20	ab Bischofswerda,	Autohof Fa. Beck
8:30	ab Elstra,	Netto Parkplatz
8:50	ab Kamenz,	Hohe Str. (Haltestelle)
9:00	ab Kamenz,	Bahnhof
9:30	ab Königsbrück,	Dresdner Str., Haltestelle Feierabendheim
10:20	ab Dresden,	Neustädter Bahnhof
10:35	ab Raststätte	„Dresdner Tor“ (falls gewünscht)
11:30	ab Chemnitz,	Autobahnabfahrt Chemnitz Nord // falls gewünscht ,sonst fährt der Bus über Leipzig

Bitte tragen Sie Einstiegsstelle und Personenzahl und ev. die Handynummer in die Anmelde-liste ein.

Programm unseres Treffens

Freitag, der 19.Mai:

16:30 Uhr Tagung des Vorstandes im NH-Hotel

18:00 Uhr Beginn der Jahrgangstreffen im „**Ratskeller**“

Hierbei können 26 Gäste (ev. die „älteren Jahrgänge“?) im Ratsherrenzimmer Platz nehmen. Für die übrigen Gäste haben wir in einem etwas optisch abgeteilten Bereich der Gaststätte Plätze reserviert.

Sonnabend, der 20.Mai

9:00 Uhr Abfahrt am NH-Hotel

Lernen Sie die Bauhausstadt im Gartenreich auf einer zweistündigen Stadtrundfahrt kennen. Von den Baudenkmalen der Innenstadt (Marienkirche, Johannbau) geht es zum Bauhaus, zu den Meisterhäusern und zum Schloss Georgium. Ihr Gästeführer erklärt Ihnen die Geschichte des Fürstentums Anhalt, stellt Ihnen den "Alten Dessauer", "Vater Franz" und die UNESCO Welterbestätten vor.

11:00 Uhr Wir setzen unsere Stadtführer ab und fahren weiter.

Bus 1: Fahrt nach Wittenberg mit Besichtigung der **Schlosskirche** und / oder des **Panoramas von Assis „Luther 1517“**

Bus 2: Fahrt zum Wörlitzer Park, hier können Sie individuell einen Spaziergang unternehmen oder das Museum „Schloss Wörlitz“ oder das „Gotische Haus“ besichtigen (Eintritt mit Führung je 7,50 €). Parkführungen beginnen 13 Uhr am Schloss Wörlitz (Dauer 2-2,5 Stunden, 8 €) Sollten mindestens 15 Personen Interesse an einer einstündigen Parkführung haben (ca.12:30 -13:30), könnte ich das noch bestellen.

Von 14- 14:45 Uhr habe ich Gondeln bestellt.

Gondelrundfahrt: Fahrt über den Wörlitzer See zum Kleinen Walloch, durch den Wolfsskanal, vorbei am Gotischen Haus zurück zur Gondelstation, mit fachkundigen

Erklärungen durch den Gondelführer (9€). Rückkehr zwischen 15:30 und 16:00 Uhr.

19:00 Uhr Beginn unserer Jahreshauptversammlung im „Kornhaus“ mit Bericht des Vorsitzenden zu den wichtigsten Ereignissen des vergangenen Jahres unserer VEL und den wirklich erfreulichen Neuigkeiten zu den Plänen und zum baldigen Baubeginn an unserer Lessingschule. Danach kommen wir zum gemütlichen Teil des Abends mit dem gemeinsamen Essen und Trinken und den Gesprächen über alte und zukünftige Zeiten, leider diesmal höchstwahrscheinlich ohne musikalische Umrahmung.

18:30 Uhr Abfahrt des Busses am Hotel, für alle, denen der Weg zu Fuß zu weit ist. Die Rückfahrt muss ich erst noch mit dem Busfahrer absprechen.

Sonntag, der 21.Mai:

10.00 Uhr: Führung im **Bauhaus** oder Besuch des **Technikmuseums Hugo**

Junkers. Am 31. Mai 2001 wurde in Dessau auf dem Gelände der ehemaligen Junkers-Flugzeugwerke das Technikmuseum "Hugo Junkers" mit einer Festveranstaltung eröffnet. In einer großen, restaurierten und lichtdurchfluteten Werkhalle aus den 1950er Jahren (mit einer Ausstellungsfläche von 4.200 m²) werden Schwerpunktthemen zum Leben und Wirken Hugo Junkers' als Ingenieur, Unternehmer und Erfinder gezeigt:

12:00 Uhr: Mittagessen im **Brauhaus zum „Alten Dessauer“**

14:00 Uhr: Abfahrt des Kamenzer Busses

Bitte senden Sie mir den **Anmeldebogen** bis zum **10.April** per Post oder Mail an meine dort angegebene Adresse.

Falls sich noch Fragen im Zusammenhang mit der Busanreise oder dem Treffen in Dessau ergeben, so können Sie mich anrufen. (**Tel.: 035795/32196**)

Meine Handynummer (nur für den Tag unserer Anreise) ist: **017645803350**

Bis zu unserem Treffen in Dessau wünsche ich Ihnen allen eine schöne Zeit.

Ihre *Renate Steudel*

Adventsspectaculum am 10. Dezember

Der Mitteldeutsche Rundfunk MDR hatte mit der Stadt gewettet: Es sei nicht möglich, dass sich 20 Lehrerinnen und Lehrer, als Lessing kostümiert, auf der Bühne des Weihnachtsmarktes am Pichschuppen einfänden und ein Weihnachtslied singen. Am Ende waren es 31, darunter die Mitglieder der VEL Kathrin Driesnack, Bodo Fehrmann, Claudia Gläser, Helmut Münstermann, Volker Schmidt, Ronny Wonneberger und Dietmar Zschiedrich,. Die Kostüme hatte Odette Künstler von der Stadtverwaltung, ebenfalls Mitglied bei uns, organisiert. Durch die gewonnene Wette konnten 50 Mitglieder der Kamenzer Jugendfeuerwehr nach Dresden in den Weihnachtszirkus fahren. Das Ganze war live innerhalb des „Sachsenspiegel“ im Fernsehen zu verfolgen.



Foto: Stadtverwaltung Kamenz

Im Vordergrund zu sehen: MDR Moderatorin Ines Klein

Weihnachtskonzert am 20.12.2016



Foto: Medienstelle des Landkreises

Lehrervokalgruppe: Frau Kerstin Wersch (am Klavier) Von links nach rechts: Frau Claudia Pitzer, Frau Ines Müller, Frau Claudia Schölzel, Frau Annett Nitzsche, Frau Elisa Kanera, Frau Maike Hauenschild, Frau Alexandra Beck, Frau Dr. Christine Speich, Herr Dieter Niese, Herr Richard Boes, Herr Bernd Anskat, Herr Dirk Neuenfeldt, Herr Thomas Kleinstück

Gebäude des Schweitzer-Hauses wird verkauft

Schon des Öfteren dachten wir, für die zügige Umsetzung der Vereinbarungen über die Zukunft unserer Lessingschule seien alle Hindernisse aus dem Weg geräumt. Da kommt wieder eine überraschende Meldung, glücklicherweise aber eine sehr positive. Das Haus, in dem gegenwärtig der Unterricht des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums stattfindet, braucht eine Nachnutzung, denn es wurde schließlich zwischen 1992 und 94 mit großem Aufwand rekonstruiert. Zu diesem Zweck hatte schon vor einiger Zeit der Freistaat bekannt gegeben, dass eine Fortbildungseinrichtung für IT nach Kamenz und in eben dieses Gebäude ziehen soll. Aber dafür werden nicht alle der insgesamt 5 Etagen des großen Gebäudes benötigt. Nun steht ein zweiter Nachnutzer fest: das Sächsische Bildungsinstitut SBI.

Als Nachfolgeeinrichtung des ehemaligen Comenius-Instituts (Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung), der Sächsischen Akademie für Lehrerfortbildung

und der Sächsischen Evaluationsagentur ist das Sächsische Bildungsinstitut (SBI) vor allem für die Weiterentwicklung von pädagogischen Grundlagen,

Konzepten und Lehrplänen, die Qualitätsentwicklung in Unterricht und Schule, die allgemeine Weiterbildung und das lebenslange Lernen sowie die zentrale Fortbildung der Lehrkräfte und schulischen Führungskräfte in der Kultusverwaltung verantwortlich. Darüber hinaus wirkt das Institut mit Sitz in Radebeul an der regionalen Lehrerfortbildung konzeptionell mit.

Damit verbunden ist der Verkauf des Gebäudes Macherstr. 146 für 2,9 Millionen € vom Landkreis Bautzen an den Freistaat Sachsen. Zur Verkündung der guten Botschaft hatten sich am 04. Januar Finanzminister Prof. Dr. Georg Unland, Innenstaatssekretär Dr. Michael Wilhelm, der Landtagsabgeordnete Aloisius Mikwausch, der 1. Beigeordnete des Landkreises Udo Witschas und OB Roland Dantz in einer Pressekonferenz zusammengefunden.

Schenkung

Hubertus Jatzwauk übersandte ein Exemplar des im Dezemberheft vorgestellten Buches „Protestierende Jugend“ mit der Bitte, es als Schenkung der Schule zu überreichen. Dies ist am 04. Februar 2017 geschehen. Ein ganz herzliches Dankeschön an Hubertus Jatzwauk!



Foto: Münstermann

Erfahrungsbericht der von uns geförderten Schülerin Gesine Speich



Freiwilligendienst in Stockholm

Tranbär förskolan, Stockholm, Ausflüge und erste Schwedischversuche
September/Oktober 2016

Vom ersten Tag an habe ich mich auf Tranholmen, der Insel, auf der ich wohne und arbeite, wohl gefühlt. Nicht nur Anna, meine Mentorin, sondern alle Erzieherinnen und Erzieher, sowie alle Eltern haben mich herzlichst begrüßt und sich mir mit Namen (natürlich nur der Vorname) vorgestellt. Diese Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft ist mir im Laufe der Zeit schon oft begegnet. So wurde mir von mehreren Personen angeboten, ich solle mich bei ihnen melden, wenn ich einen Transfer zwischen Festland und Insel benötige, denn wir haben nur während der Wintermonate eine Brücke. Ansonsten muss man die Fähre nehmen, die nicht allzu oft fährt, oder man besitzt ein eigenes Boot.

Seit 10 Wochen arbeite ich nun schon jeden Montag bis Freitag in der Tranbär förskola, dem Kindergarten Tranholmens. Ich habe das Vergnügen, jeden Tag die 1-2 Jährigen mit zu betreuen und sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Das kann manchmal ganz schön anstrengend und v.a. laut werden, wenn alle 12 Kinder gleichzeitig schreien, aber überwiegend ist es wunderbar mit anzusehen, wie schnell sie Fortschritte machen.

Tranbär förskolan, die KITA Tranholmens

Besonders gut gefällt mir an der förskola, dass wir mit den Kindern jeden Tag, bei Wind und Wetter, draußen sind. Dafür gibt es auch genügend entsprechende Kleidung für uns Erzieher. Von Winterjacke über Skihose und Handschuhe bis Gummistiefel ist alles dabei. Damit die Kinder nicht nur jeden Tag die Natur sehen, sondern sie auch wirklich spüren, gehen wir einmal pro Woche zum vattentornet, einem alten Wasserturm auf Tranholmen. Dort essen wir mellis (eine kleine Zwischenmahlzeit), spielen mit Tannenzapfen und sonstigem Naturmaterial und lernen durch viele verschiedene Lieder die Natur genauer kennen. Gesungen wird sowieso jeden Tag von früh bis abends, um alle Körperteile, Zahlen und Buchstaben zu lernen.



Die große Gruppe ist jeden Mittwoch sogar den ganzen Tag draußen, spielt, singt, kocht und isst in der Natur. Hinterher sind alle müde und geschafft, aber auch glücklich und zufrieden.



*Das Stadshuset im Sonnenglanz
Der Goldene Saal im Stadshuset, in dem jedes Jahr das Nobelbankett stattfindet.*



***DIE** Aussicht auf Stockholm*

Da wir im September noch sonnig warmes Wetter hatten, habe ich die Gelegenheit genutzt und bin mit einem Schiff in die Stockholmer Schärenwelt gefahren. Es war einfach nur toll: Wasser, Inseln, Fels, rote Häuser und viele kleine und große Boote



Auch einen Ausflug nach Uppsala, einer Universitätsstadt nordöstlich Stockholms, habe ich unternommen, allerdings war ich etwas enttäuscht. Die Stadt und v.a. der Fluss waren kleiner als ich gedacht hatte und leider wimmelte es überall von Menschen, da ausgerechnet zu dieser Zeit die Kulturnächte stattfanden. Der Dom aber hat sich auf jeden Fall gelohnt und insgesamt ist es schon eine hübsche Stadt.

Auch die Königsfamilie habe ich auf Slott Drottningholm besucht, aber leider nicht angetroffen. Es ist aber wirklich ein bezaubernd schönes Schloss mit einem riesigen Garten und einem noch größeren Park.

Slott Gripsholm in Mariefred



Bezauberndes Wetter am Slott

Drottningholm

Auch das Schloss Gustav Vasas in Mariefred habe ich mir angeschaut. Leider schon bei eiskalt kalten Temperaturen, aber trotzdem war es beeindruckend schön: viele Gemälde, kleine und große Säle, Schmuckstücke aus den verschiedensten Epochen. Insgesamt ist Stockholm eine wirklich sehr beeindruckende Stadt. Auch die Schweden selbst gefallen mir, denn sie nehmen das Leben oft nicht so streng wie wir. Diese Lockerheit und Unbeschwertheit spiegelt sich auch in der Sprache wider. In einer angenehmen Lautstärke und nicht zu aufgeregt unterhalten sie sich in der tunnelbana (U-Bahn) oder eben in der förskola. Auch ich versuche diese hübsche Sprache zu lernen und werde jeden Tag etwas besser. Mit den Kindern kann ich schon sehr gut kommunizieren und auch mit den Erwachsenen versuche ich mich überwiegend auf Schwedisch zu unterhalten. Oft sprechen wir ein Mix aus Schwedisch, Englisch und Deutsch, da alle Sprachen so ähnlich sind. Nach einigen Komplikationen konnte ich mich auch beim Sprachkurs Svenska för invandrare (Schwedisch für Einwanderer) anmelden und hoffe, dass dieser bald anfängt. Dann werde ich noch schneller Schwedisch lernen (so hoffe ich;)

Bis dahin genieße ich aber jeden Tag, denn die Zeit vergeht viel zu schnell und ich will nichts verpassen.

Den gesamten Bericht können Sie auf unserer Website sehen und lesen.

Gut, wenn man Fremdsprachen beherrscht...! Sprachbegeisterte Achtklässler in Seifhennersdorf

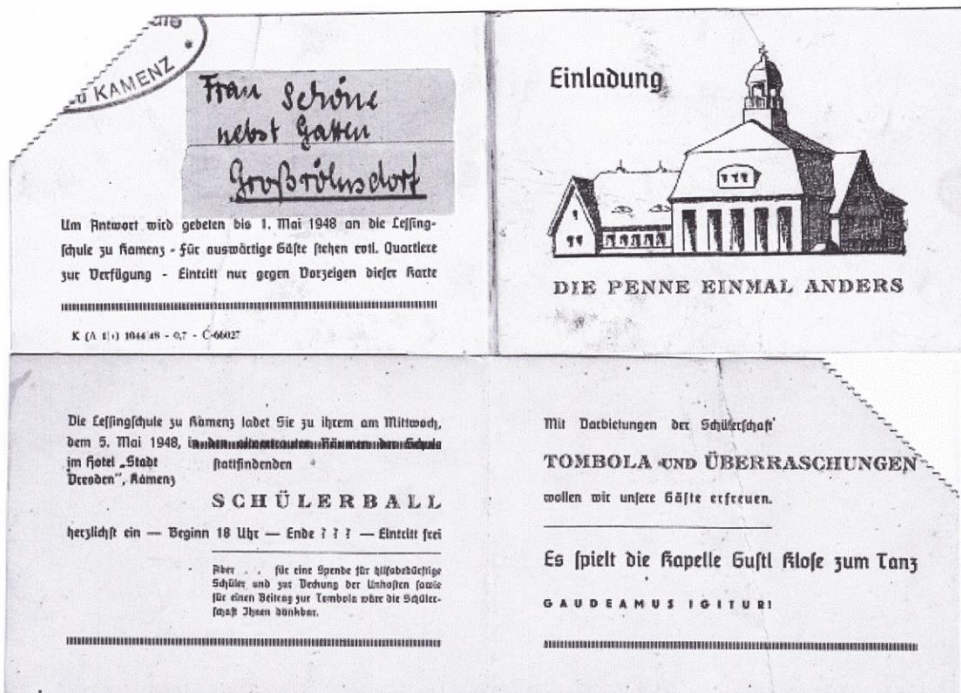
Arne Rudolph (Französisch), Paula Böhme (Latein) und Carina Scherzberg (Russisch) durften am Sprachenseminar der zweiten Fremdsprachen in Seifhennersdorf im Oktober ihr Talent unter Beweis stellen.

Innerhalb von drei Tagen erarbeiteten sie gemeinsam mit anderen sprachbegabten Schülern der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen, eigene Szenen zur Aufführung vor Publikum am Ende des Seminars. Im Jahrbuch unserer Schule werden sie ausführlich berichten.

Katrin Driesnack



Damals war's So feierte man 1948!



Das Geheimnis des Glücks ist, statt der Geburtstage die Höhepunkte des Lebens zu zählen.

Mark Twain

In diesem Sinne gratulieren wir zu besonderen Geburtstagen und wünschen den Jubilaren alles erdenklich Gute.

Dr. Elisabeth Bergmann	01.04.	93.
Dr. Eberhard Teicher	03.04.	94.
Dr. habil Gunther Tschuch	04.04.	60.
Dr. Jürgen Nekwasil	04.04.	75.
Dr. Jens Furkert	07.04.	65.
Hans-Jochen Larraß	12.04.	93.
Brigitte Kunath	04.05.	80.
Brigitte Käßler	15.05.	90.
Christian Nitsche	29.05.	75.
Barbara Edelman	30.05.	70.
Gottfried Schuppang	21.06.	91.
Claudia Gläser	27.06.	70.
Gernot Hänsch	09.07.	94.
Dr. Tilo Driesnack	16.07.	50.
Werner Geißler	17.07.	97.
Christian Patzig	13.08.	80.
Doris Jansen	16.08.	85.
Johanna Engell	17.08.	92.
Brigitte Grüttner	17.08.	97.
Heinrich Job	25.08.	80.

*Rasch tritt der Tod den Menschen an,
es ist ihm keine Frist gegeben.*

Friedrich von Schiller

Wir trauern um Alfred Pabst (EL 33) aus Kronberg, der im November kurz vor seinem 94. Geburtstag verstorben ist. Die Eler erinnern sich mit besonderer Dankbarkeit an ihn, hat er doch über viele Jahre den Druck unseres Heftes in seinem Unternehmen besorgt.

Auch erhielten wir die traurige Nachricht, dass Dr. Ursula Schmitt (EL 49/9) aus Bischofswerda am 17.11.2016 im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Veranstaltungen und Termine

15.03.2017 19:00 Jahreshauptversammlung des Fördervereins

Unser Mitglied Ronald Rasche teilt mit, dass seine Frau, die wir alle von den Eler-Treffen her kennen, ab dem 26. März einige ihrer Bilder in der Kulturmühle Bischheim ausstellen wird. Dazu findet am 26. März um 14:00 die Vernissage statt.

04.04.2017 16:00 und 18:00 Frühlingskonzert – kostenlose Eintrittskarten im Sekretariat erhältlich

19.-21.05.2017 Jahrestreffen der VEL in Dessau

17.06.2017 Abiturfeier

Personalia

Seine Mitgliedschaft beendete Dr. Ulrich Winkler (EL 51/9) aus Sindelfingen.

Unser Vorstandsmitglied Peter Seidel hat am 06.02.2017 in Graz promoviert.

Wir gratulieren Dr. Peter Seidel zum „summa cum laude“ auf das Herzlichste.

Damit sind jetzt 50 unserer 252 Mitglieder promoviert, darunter fünf Professoren und zwei habilitierte Doctores.

Eine neue Adresse hat Heike Lehmann. Sie wohnt jetzt in der Badstr. 14a in 81379 München.

Jahresbeitrag schon überwiesen?

Leider stellt uns die Postbank keine vorgedruckten Überweisungsträger mehr zur Verfügung. Daher müssen wir Sie bitten, einen solchen selbst auszufüllen.

Bankverbindung: Martina Deutschmann Sonderkonto

IBAN: DE12 7601 0085 0469 5248 52 BIC PBNKDEFF

Bitte überlegen Sie, ob Sie nicht einen Dauerauftrag einrichten sollten. Wir haben im Dezember etwa 60 unserer Mitglieder an die Zahlung erinnern müssen..

Jahrestreffen 2018

Sie können sowohl über den Termin als auch über den Ort abstimmen. Dazu werden Sie auf dem Anmeldeblatt für Dessau befragt. Sollten Sie sich nicht für Dessau anmelden und dennoch über 2018 mitbestimmen möchten, dann füllen Sie bitte nur den 2018 betreffenden Teil aus und schicken das Blatt an Renate Steudel.

Sehen Sie sich bitte auch die Landkarte auf unserer Website an. Ein Abdruck in diesem Heft kann nur einen Eindruck vermitteln. Im Netz sehen Sie alles viel deutlicher.

